

Islamische Gemeinde plant Kuppel-Bau

Von Volker Heyn



Von Volker Heyn

WERDOHL - Der Islamische Kulturverein Werdohl renoviert das Gebäude am Eggenpfad und plant den Bau eines Gebetsraumes mit darüberliegender Kuppel.

Die etwa 3,50 Meter aufragende Kuppel soll lediglich dazu dienen, im Inneren des Gebetsraumes den Charakter einer Moschee zu erzeugen. Von außen werde die Kuppel kaum sichtbar sein, erklärten gestern Mitglieder des Vereinsvorstands. Das Stadtbild werde ganz sicher nicht durch die Glaskuppel beeinträchtigt, ohnehin wird man sie nur von der Königsburg aus sehen können.

Der Bauantrag für die Kuppel liegt bei der Stadtverwaltung vor, der Umwelt- und Entwicklungsausschuss wird Anfang Juni in öffentlicher Sitzung darüber beraten.

Das Gebäude am Eggenpfad ist zweigeteilt: Links befand sich eine Firma, dort betrieb der islamische Kulturverein eine provisorische Moschee. Im rechten Gebäudeteil befinden sich Wohnungen. Dort sollen im hinteren Teil ein größerer und ein kleinerer Gebetsraum mit der Kuppel darüber sowie Waschplätze und Toiletten eingerichtet werden. Die Wohnungen werden modernisiert. Das Haus ist deshalb komplett leergezogen worden. Seit etwa sechs Wochen ist eine Dortmunder Baufirma mit dem Umbau beschäftigt. Die Gemeinde will in einigen Monaten mit dem äußeren Umbau fertig sein, der Innenausbau werde bestimmt mehr als ein Jahr dauern.

Die Gemeinde gehört - anders als die Ditib-Gemeinde an der Freiheitstraße - zum Verband islamischer Kulturzentren.